Gefälschten Impfpass kaufen – Der Onlinehandel brummt

Bericht: Marc Zimmer und Anton Zirk
Kamera: Anton Zirk
Schnitt: Eva-Maria Arndt

Die Geschäfte mit gefälschten Impfausweisen laufen vor allem über den Messengerdienst Telegram. Wir besorgen uns deshalb ein Prepaid-Handy und machen uns unter dem Pseudonym Mario auf die Suche.

Ohne viel Aufwand finden wir direkt zig Gruppen, in denen gefälschte Impfausweise angeboten werden. "Impfausweis Deutschland", "Digitaler Covid-19 Impfpass", "Fertigen Impfpass bestellen". Auf jeden Fall einiges an Auswahl. "Impfausweis QR-Code", "Impfkritik". Dann würde ich mal sagen gehen wir mal in eine rein. Krass hier, 90.755 Abonnenten.

Einige Gruppen haben sogar 120.000 Mitglieder und mehr. Der Tenor ist eigentlich überall der gleiche: Die Fälschungen seien der Ausweg aus einem vermeintlichen Impfzwang in Deutschland.

Die Fälschungen kosten zwischen 150 und 350 Euro. Bei größeren Bestellungen gibt‘s Mengenrabatt. Die Anbieter posten auch Bilder und Videos der Fälschungen - sogar angebliche Bewertungen zufriedener Kunden. Die Bezahlung läuft meist über Kryptowährungen wie Bitcoin. Während wir mit ein paar Leuten chatten, schreibt uns plötzlich jemand an. Er nennt sich Steven.

Hi, suchst du noch einen Impfpass? Wenn ja, wie viele brauchst du und ja könnte dir auch beweisen, dass ich echt bin. Und ja, melde dich einfach.

Steven hat eine Sprachnachricht geschickt, zwei sogar.

"Hi, ich bräuchte von dir eigentlich nur eine Adresse, wo ich das hinschicken soll."

Wir haben jetzt so ein bisschen mit Steven hin und her geschrieben, was den Versand angeht, wie wir bezahlen würden und so weiter. Mal gucken, was er sagt.

„Auf jeden Fall Pässe hab ich zuhause, den Stempel auch, Etiketten sowieso. Und ich kann dir auf jeden Fall heute Abend alles fertigmachen und den morgen dann losschicken, wenn du möchtest."

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.

Er will nur 20 Euro Anzahlung von uns, die sollen wir ihm via Paypal schicken. Das machen wir - und schon ist unser gefälschter Impfpass bestellt. Sollte er wirklich ankommen, wollen wir uns Steven als Journalisten zu erkennen geben - und hoffen, dass er dann mit uns redet.

Das ging ganz schön schnell, wir hatten jetzt innerhalb von wenigen Minuten hier mehrere Angebote von Leuten, die uns gefälschte Impfpässe ausstellen würden.

Seit vielerorts 2G-Regeln gelten, sind gefälschte Impfpässe offenbar immer gefragter. Medienberichten zufolge ermitteln die Behörden in Deutschland in mindestens 2.000 Fällen. Derzeit prominentester Fall: Werder Bremens Ex-Trainer Markus Anfang. Die Fallzahlen gingen zuletzt stark nach oben, das bestätigen uns mehrere Landeskriminalämter auf Nachfrage.

Ein paar Tage später bekommen wir Post von Steven. Der Brief mit unserem gefälschten Impfpass ist tatsächlich angekommen.

Er ist da. Mit Datum, die Sticker fühlen sich gut an, sind richtig rein geklebt. Die Unterschrift, ja, Ärzteunterschriften erkennt man eh nie, das ist so ein Gekritzel. Das ist er. Naja dann, wollen wir mal sehen, ob er mit uns spricht, unser Fälscher.

Der Moment der Wahrheit: Wir schicken Steven eine Sprachnachricht und geben uns als Journalisten zu erkennen: Wie du dir vielleicht selbst schon gedacht hast, heiße ich nicht Mario. Mein Name ist Marc und ich bin Journalist und arbeite gerade an nem Film über gefälschte Impfpässe.

Wir fragen ihn, ob er sich vorstellen kann, mit uns über sein Business zu sprechen - natürlich anonym.

Ist raus. Gut. Jetzt bin ich gespannt, was er sagt. Er ist online! Er ist online und hört sichs gerade an! Okay.

Kurze Panik: Haben wir ihn vergrault?
Kann halt auch sein, dass er jetzt richtig Schiss bekommen hat. Er tippt, Alter!
Hey, ich bin jetzt gerade erstmal baff und hab ganz schön Angst bekommen, schreibt er.

Steven löscht erstmal unseren kompletten Chat, aber: Er will über unseren Vorschlag nachdenken und sich in ein paar Tagen melden, schreibt er.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.

Unter Juristen gibt es Streit darüber, wann Impfpass-Fälschungen eigentlich strafbar sind. Auch das Landgericht Osnabrück sprach im Oktober in einem der ersten Prozesse wegen gefälschter Corona-Impfzertifikate von einer Strafbarkeitslücke. Wir wollen das genauer wissen und machen uns auf den Weg zur Generalstaatsanwaltschaft nach Dresden.

Derweil stimmt Steven nach einigem Hin und Her tatsächlich einem Treffen mit uns zu. Auch weil er glaubt, dass ihm rechtlich keine Konsequenzen drohen.

Bevor wir ihn treffen, wollen wir klären, ob die Macher und die Nutzer solcher Fälschungen wirklich straffrei ausgehen könnten. Der Sprecher der Generalstaatsanwaltschaft Torsten Keltsch kennt die Diskussion - sieht die Sache aber etwas anders.

Mir sind Literaturstimmen aus Fachzeitschriften bekannt, wo zum Teil eine Strafbarkeitslücke angenommen wird, aber die Generalstaatsanwaltschaft geht hier davon aus, dass diese Verhaltensweisen ebenfalls strafbar sind. Ob dann tatsächlich eine Verurteilung im Raum steht, das ist Aufgabe der Gerichte zu entscheiden.

Weil das Phänomen noch recht neu ist, sind bisher kaum Fälle vor Gericht gelandet, sagt Keltsch. Deshalb sei unklar, welche Rechtsauffassung sich durchsetzt.

Nochmal zum Verständnis für mich: Wenn Sie jetzt als Staatsanwaltschaft sagen, das ist strafbar und eine Anwältin vertritt ihren Mandanten und sagt, das ist nicht strafbar. Wo das vor Gericht hinführt, ist jetzt noch unklar?
Das ist im Augenblick noch nicht abschätzbar, das wird auch meines Erachtens noch eine ganze Weile dauern, bis diese Frage höchstrichterlich entschieden ist.

Die Bundesregierung hat die Gesetze inzwischen verschärft: Fälscher:innen drohen nun bis zu fünf Jahre Haft und Fälschungen zu benutzen, das ist nicht mehr nur gegenüber Behörden und Versicherungen strafbar.

Wir wissen jetzt, wie leicht es ist, an einen gefälschten Impfpass ran zu kommen, wie schwer es ist, den Missbrauch zu unterbinden. Um unsere letzte Frage zu beantworten, fahren wir mehrere hundert Kilometer durch Deutschland - wohin wir unterwegs sind, das dürfen wir nicht verraten. Warum fälschen Menschen überhaupt Impfausweise? Wir hoffen, dass Steven uns Antworten liefern kann.

Für das Treffen schlägt Steven ein Gewerbegebiet am Stadtrand vor- Wir stimmen zu und sind ein bisschen nervös, weil wir überhaupt nicht wissen, wer uns da gleich gegenübertritt.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.

Da kommt jemand zu Fuß. Das ist er. Moin, Hi.

Steven ist Anfang 20 und heißt eigentlich anders. Impfpässe fälscht er erst seit ein paar Wochen, sagt er.

Ja, Geld mache ich natürlich damit, wie viel würde ich jetzt nicht so gerne sagen, und wie viele ich schon gemacht habe, so würde ich schätzen so circa 40 Stück.
40 Stück um den Dreh. Na ich weiß ja ungefähr, was du nimmst: 150 Euro pro Stück. Das heißt, du hast schon gut Geld damit gemacht.
Sowas in der Richtung, ja.
Erzähl mir mal bitte ein bisschen, wie du das machst. Also in meiner Vorstellung, klar diese Impfhefte, die kann man so bestellen, aber wie machst du den Rest?
Es gibt Stempel, die kann man sich selber setzen, es gibt Stempel, die kann man halt bestellen, gedruckte, fertig. Und ja Impfpässe, hast du ja schon gesagt, kann man einfach so bestellen. Und die Etiketten, ja da habe ich einen Kumpel, der da mit jemandem zusammenarbeitet, und der bekommt die halt. Wo er die genau herhat, weiß ich aber auch nicht.
Aber die sind echt?
Die sind echt. Der hatte jetzt erstmal nur die alten, aber jetzt hat er auch schon die neuen mit Wasserzeichen.

Angst vor Strafen hat Steven nicht wirklich. Er geht weiterhin davon aus, dass er nicht belangt werden kann.

Aber jetzt soll das ja wieder verschärft werden und dann soll es wahrscheinlich gefährlicher werden und da werde ich wahrscheinlich auch aufhören.
Das heißt, du machst mit der Verschärfung jetzt nicht weiter?
Nee, wahrscheinlich nicht, weil es mir dann zu riskant wird.
Aber siehst du nicht ein, dass Corona eine Gesundheitsgefahr ist?
Das ist schon klar, aber ich finde halt, dass es jedem trotzdem selbst überlassen ist, ob er sich impfen lässt oder nicht, und das halt nicht so vom Staat gezwungen werden soll, sage ich mal. Und es kann jeder selbst entscheiden, was er machen möchte und was nicht.
Aber die andere Sache ist ja: Wenn wir eine höhere Impfquote hätten, wären wir vielleicht schon raus aus der ganzen Nummer. Wir wollen ja alle, dass die Pandemie aufhört.
Ja, richtig.
Aber das sabotierst du ja irgendwo auch ein bisschen, wenn du falsche Impfpässe verteilst.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.

Ja, aber die Pandemie hätte öfters wahrscheinlich auch schon längst zu Ende sein können. Dadurch, dass die halt zu den Ferien hin oder sonst wie alles dann immer wieder lockern und wieder verschärfen und lockern wie die wollen, ist das halt alles nicht so leicht.

Einige in Stevens Familie wissen sogar, dass er Impfpässe fälscht. Er selber hatte auch schon Corona, sagt er - ein leichter Verlauf.

Es gibt ja auch sehr viele Leute, die es sehr hart trifft. Intensivstationen und so weiter.
Das stimmt.
Aber du machst es trotzdem?
Ich mach es trotzdem, ja.

Das ist auf jeden Falls eins der härtesten Gespräche, die ich je geführt habe, glaube ich. Weil ich die ganze Zeit so gar nicht verstehe, warum er das macht. Er hat damit in drei oder vier Wochen 4.000, 5.000, 6.000 Euro gemacht und er hat einfach kein schlechtes Gewissen.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.